Krummwischer Gemeindeblatt

20 JAHRE
1978 - 1998

Ausgabe 2 Jahrgang 1998

Bräuche und Traditionen rund um das Osterfest

Was bedeutet eigentlich das Osterfest für uns? Für die Kinder ist es sicherlich an erster Stelle ein Tag mit Eiersuchen, Festtagsschmaus und manchmal sogar mit Geschenken. Geschmückte Osterzweige und österlich gedeckte Tische, Schokoladenhasen und Lämmer gehören ebenfalls zum Osterbild der Kinder.

Der Brauch mit den Eiern um die Osterzeit ist sehr alt. Er stammt noch aus der Zeit, als adeligen Grundbesitzern das Land gehörte, das sich die Bauern von diesen gepachtet hatten. Geld aber hatten die Bauern nicht und bezahlten ihre Pacht in Naturalien. Ein Pachtjahr war jeweils am Donnerstag vor Ostern zu Ende.

Zum Pachtzins gehörten oft auch Eier. Und aus Freude darüber, daß alle Pacht beglichen war, färbten die Bauern eines der Eier rot. Dieses Färben übertrug sich auch in die Zeit, als es keine Grundherren mehr gab. Doch Eier färbten sie auch danach noch. Nur bekamen diese nicht mehr die Herren, sondern ihre Kinder.

Wenn man in sich geht, hört man sie vielleicht noch, die Verse, die von umherziehenden Kindern zu Ostern vergangener Zeit gesungen wurden:"Schmack, schmack Osterfest, giffst mi keen Eier un Speck, goh ick ni weller wech." Und weiteres Brauchtum war, daß beim Eierkochen von Jugendlichen kräftig mit einer Peitsche geknallt wurde. Beliebt war auch das „Stiepen". Enkelkinder überraschten ihre Großeltern frühmorgens im Schlafzimmer mit Ruten aus Birkenzweigen und trugen ihren Vers vor: "Stiep, stiep, Osterei, krieg ick keen Osterei, stiep ick di dat Hemd entwei." Das „Stiepen" geschah aber auch unter Geschwistern - wer zuletzt aufwachte, hatte dabei große Nachteile.

So sind einerseits auch Osterbräuche in Vergessenheit geraten, andere sind geblieben. Der wohl bekannteste Osterbrauch ist das Eiersuchen und hier und da sieht man sie noch, die Osterfeuer, die früher einmal als Zeichen deş sich verabschiedenden Winters galten. Schließlich ist Ostern das höchste Fest des Kirchenjahres und religiös gesehen das Ende einer langen vorösterlichen Fastenzeit. Aber auch damals, als man das Fastengebot noch ernst nahm und zwischen Aschermittwoch und Ostersonntag praktisch auf alle Genüsse verzichtete, hieß es anschließend wieder:"Fasten vorüber, das ist mir lieber. Eier und Wecken viel besser schmecken".

Allen unsern Lesern wünschen wir ein frohes Osterfest.

Der Redaktionsausschuß und die Gemeindevertretung

Der Schalk
Joseph von Eichendorff

Läuten kaum die Maienglocken
Leise durch den lauen Wind,
Hebt ein Knabe froh erschrocken
Aus dem Grase sich geschwind,
Schüttelt in den Blütenflocken
Seine feinen blonden Locken,
Schelmisch sinnend wie ein Kind.

Und nun wehen Lerchenlieder,
Und es schlägt die Nachtigall,
Rauschend von den Bergen nieder
Kommt der kühle Wasserfall,
Rings im Walde bunt Gefieder:
Frühling, Frühling ist es wieder
Und ein Jauchzen überall.

Und den Knaben hört man schwirren,
Goldne Fäden zart und lind
Durch die Lüfte künstlich wirren-
Und ein süßer Krieg beginnt:
Suchen, Fliehen, schmachtend Irren,
Bis sich alle hold verwirren.-
O beglücktes Labyrinth!

Protokoll über die öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung Krummwisch am Montag, dem 23.02.1998, im Dörpshuus in Krummwisch.

Die Mitglieder der Gemeindevertretung Krummwisch waren durch Einladung vom 13.2.1998 auf Montag, den 23.02.1998 zu 20.^{00} Uhr unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen worden. Die Vorsitzende stellte bei der Eröffnung der Sitzung fest, daß gegen die form- und fristgerechte Ladungsfrist Einwendungen nicht erhoben werden. Die Gemeindevertretung Krummwisch war nach der Anzahl der erschienenen Mitglieder beschlußfähig. Frau Bürgermeisterin Schulze begrüßt die Mitglieder der Gemeindevertretung. Die Gemeindevertretung Krummwisch beschließt einstimmig, die Tagesordnung um 3 Punkte zu erweitern, so daß über die folgende, erweiterte Tagesordnung beraten und beschlossen wird:

1. Mitteilungen der Bürgermeisterin
2. Einwohnerfragestunde
3. Ergänzung des Wahlausschusses für die Kommunalwahl am 22.3.98
4. Zustimmung zur Wahl des Gemeindewehrführers der FFW Krummwisch
5. Zustimmung zur Wahl des stellv. Gemeindewehrführers der FFW Krummwisch
6. Straßenreparaturarbeiten 1998
7. Vereinbarung zwischen der Gem. Krummwisch und der Telekom über kleine Baumaßnahmen in öffentlichen Verkehrswegen
8. Maßnahmen zum Schutz von Natur und Landschaft am Flemhuder See -Beteiligung an den Gutachterkosten-
9. Verkehrsregelung in Groß-Nordsee
10. Gebührenbescheid über den Wasserverbrauch auf einer Weide
11. Erneute Beauftragung eines Gutachtens Wasserwerk Jägerslust
12. Verschiedenes

TOP 1: Mitteilungen der Bürgermeisterin

Frau Schulze berichtet über verschiedene kommunale Angelegenheiten. Ihr Bericht ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

TOP 2: Einwohnerfragestunde

a) Ein Bürger hatte eine Nachfrage zur Kanalisation.

b)Es wurde die Zerstörung eines Straßengullis angesprochen.

TOP 3: Ergänzung des Wahlausschusses für die Kommunalwahl am 22.3.98

Frau Schulze teilt der Gemeindevertretung mit, daß Nachwahlen für die Kommunalwahl erforderlich sind, da folgende Personen des Gemeindewahlausschusses bei der Kommunalwahl als Bewerber bzw. Vertrauensleute auftreten.

a) 1. Beisitzer Herr Herbert Witt

b) 3. stellv. Beisitzer Herr Günther Gruhl

c) 5. stellv. Beisitzer Herr Wilhelm Witthinrich

Frau Bürgermeisterin Schulze benennt die obengenannten Posten mit folgenden Personen:

a) 1. Beisitzer Herr Heiko Behrens

b) 3. stellv. Beisitzer Herr Rolf Kuckluck

c) 5. stellv. Beisitzer Herr Christian Klein

Die Gemeindevertretung stimmt dieser Nachwahl zu.

STV: einstimmig

TOP 4: Zustimmung zur Wahl des Gemeindewehrführers der FFW Krummwisch

Die Gemeindevertretung erteilt ihre Zustimmung zur Wahl von Herrn Heiko Behrens zum Gemeindewehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Krummwisch. Herr Behrens wurde anschließend von Frau Schulze vereidigt.

TOP 5: Zustimmung zur Wahl des stellv. Gemeindewehrführers der FFW Krummwisch

Die Gemeindevertretung erteilt ihre Zustimmung zur Wahl von Herrn Wolfgang Knaack zum stellvertretenden Gemeindewehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Krummwisch. Herr Knaack wurde anschließend von Frau Schulze vereidigt.

TOP 6: Straßenreparaturarbeiten 1998

Nach kurzer Erläuterung durch den Gemeindevertreter Kruse beschließt die Gemeindevertretung Krummwisch, sich auch 1998 wieder an der Straßenreparaturaktion des Kreises Rendsburg-Eckernförde zu beteiligen.

TOP 7: Vereinbarung zwischen der Gem. Krummwisch und der Telekom über kleine Baumaßnahmen in öffentlichen Verkehrswegen

Frau Schulze berichtet über eine schriftliche Vereinbarung über kleine Baumaßnahmen in öffentlichen Verkehrswegen zwischen der Gemeinde Krummwisch und der Telekom. Eine Regelung über diese Baumaßnahmen durch die Telekom war bisher nicht getroffen worden. Die Gemeindevertretung Krummwisch stimmt einer solchen Vereinbarung zu.

StV: einstimmig

Eine Vereinbarung ist als Anlage dem Protokoll beigefügt.

TOP 8: Maßnahmen zum Schutz von Natur und Landschaft am Flemhuder See- Beteiligung an den Gutachterkosten-

Frau Bürgermeisterin Schulze berichtet über die gemeinsame Umweltausschußsitzung der Gemeinden Achterwehr, Felde, Krummwisch und Quarnbek.Hierbei geht es um die Kosten für ein Rechtsgutachten durch die Kanzlei Dr. Kersig & Strecker. Die Kanzlei hat folgende Aufgabenstellung zu ermitteln:

a) Erstellung eines Gutachtens über eine mögliche rechtliche Angreifbarkeit des Planfeststellungsbeschlusses von 1971.

b) Feststellung, inwieweit die beabsichtigte Ablagerung von belasteten Bodenaushub vom Planfeststellungsbeschluß gedeckt wird.

c) Eventuelle kurzfristige Maßnahmen zum Erreichen einer aufschiebenden Wirkung.

Die Gesamtkosten für das Rechtsgutachten belaufen sich auf ca. 5.000,00 DM. Die Kostenverteilung soll sich nach der Betroffenheit der jeweiligen Gemeinde richten. Auf die Gemeinde Krummwisch fallen ca. 1.700,00DM (2/6) an Kosten an. Die Gemeindevertretung stimmt für die Beteiligung an den Gutachterkosten.

STV: einstimmig

TOP 9: Verkehrsregelung in Groß-Nordsee

Frau Schulze führt aus, daß in Groß Nordsee eine verkehrsberuhigte Zone mit Tempo 30 km/h eingeführt werden sollte. Der Antrag wird unter anderen mit der erhöhten Anzahl Kinder in Groß Nordsee begründet. Es werden 3 Tempo 30 km/h Schilder benötigt. Die Kosten hierfür belaufen sich auf ca. 900,00 DM.Weiterhin geht es um die vorfahrtsberechtigte Straße „Am See" / „ Im Winkel". Es wird vorgeschlagen, zum Zwecke der Verkehrsberuhigung die Vorfahrt aufzuheben. Statt dessen soll die Regel rechts vor links gelten. Zur besseren Einsicht in die Kreuzung müßten jedoch Maßnahmen wie zum Beispiel das Wegnehmen von Knick usw. getroffen werden. Diese Kosten würden sich auf ca. 1.500,00 DM belaufen. Die Gemeindevertretung beschließt, die anfallenden Kosten zum Zwecke der Verkehrsberuhigung zu übernehmen.

STV: 6 Ja-, 3 Nein-Stimmen

TOP 10: Gebührenbescheid über den Wasserverbrauch auf einer

Weide
Ein Bürger beantragt die Überprüfung seiner Wasseruhr auf seiner Weide, da er seiner Meinung nach im letzten Jahr einen zu hohen Wasserverbrauch hatte.Die Wasseruhr wurde von der Firma Dohrau bereits überprüft. Äußerlich scheint die Uhr in Ordnung zu sein.
Gemeindevertreter Tabbert schlägt vor, die Uhr genau untersuchen zu lassen. Ist die Uhr in Ordnung, soll der Antragsteller die entstandenen Kosten dafür tragen. Ist die Uhr defekt, kommt die Gemeinde Krummwisch für die Unkosten auf. Gleichzeitig soll dann das Mittel der letzten Jahre berechnet werden.
Die Gemeindevertretung stimmt dem Vorschlag von Herrn Tabbert zu.
STV: einstimmig

TOP 11: Erneute Beauftragung eines Gutachtens Wasserwerk Jägerlust
Frau Schulze führt aus, daß die Wassermenge in Groß Nordsee in der Spitzenzeit (Sommer) nicht ausreichend ist. Frau Schulze schlägt vor, einen Tank mit 15 m³ aufzustellen. Hierfür sollte ein Gutachter beauftragt werden.Die Kosten für das Gutachten belaufen sich auf ca. 2.000,-- DM. Gemeindevertreter Tabbert schlägt vor, auch ein Gutachten für größere Pumpen erstellen zu lassen.
Die Gemeindevertretung stimmt den Vorschlägen zu.
STV: einstimmig

TOP 12: Verschiedenes
Gemeindevertreter Burmester teilt mit, daß nach dem Knickputz überall Äste auf der Straße lagen.
Frau Schulze wird die entsprechende Firma darauf hinweisen.
Frau Schulze bedankt sich bei den Mitgliedern der Gemeindevertretung sowie bei den Zuhörerinnen und Zuhörern und schließt die öffentliche Sitzung.

(um) Die Abfallwirtschaftsgesellschaft Rendsburg-Ekkernförde mbH teilte der Gemeinde Krummwisch mit, daß die **einzige Sperrmüllabfuhr in diesem Jahr am Freitag, den 03. Juli 1998** stattfindet.
Wir bitten Sie, diesen Termin in Ihrem Kalender vorzumerken.

Kommunalwahl in Krummwisch

(MM) Bei der Wahl am 22. März waren in unserer Gemeinde 531 Bürger wahlberechtigt. Es beteiligten sich aber nur 348 Personen (davon 24 Briefwähler). Da 12 Stimmzettel ungültig waren, konnten am Wahlabend 336 gültige Stimmzettel ausgezählt werden. Dabei erhielt die
AWG 654 Stimmen (44,34%),
die KWG 821 Stimmen (55,66%).
In der neuen Gemeindevertretung wird die KWG 5 Sitze haben, die AWG 4 Sitze.

Das Ergebnis für die Kreistagswahl fiel folgendermaßen aus:

SPD	144 Stimmen
CDU	123 Stimmen
FDP	15 Stimmen
Grüne	37 Stimmen
SSW	17 Stimmen

20 Jahre Krummwischer Gemeindeblatt wo seid ihr geblieben?

Vor nunmehr 20 Jahren wurde am 6. April 1978 beschlossen, ein Mitteilungsblatt herauszugeben.

Dieses Gemeindeblatt wurde - und wird auch noch heute - von allen gern gelesen, da es doch über alles was in der Gemeinde passiert, objektiv berichtet.
Es ist bestimmt nicht jedem Leser/Leserin bewußt, wieviel Arbeit es bedeutet, die jeweilige Ausgabe zu erstellen. *Für diese Mühe bedanke ich mich im Namen aller Leser!*
Wenn ich die Gemeindeblätter durchlese, fällt mir auf, wie sich doch Änderungen in unserer Gemeinde vollzogen haben. Personen aus den ersten Ausgaben sind verzogen oder verstorben, Bilder haben Seltenheitswert - siehe Ausgabe Nr. 2/78 -.
Beim Schreiben dieser Zeilen blättere ich die gesammelten Gemeindeberichte nebenbei durch. Oft mußte ich schmunzeln, denn wie haben sich doch die Personen auf den Fotos verändert. **20 Jahre Krummwischer Gemeindeblatt wo seid Ihr geblieben?**
Ich hoffe, daß wir noch viele Jahre das **„Krummwischer Gemeindeblatt"** erhalten werden, damit unsere Enkel und Urenkel später anhand der Chronik und der Berichte nachverfolgen können, wie sich unsere Gemeinde doch im Laufe der Zeit verändert hat.

Hans Helmut Dohrau

SG Krummwisch 12. im LBSV-Bowling-Pokalwettbewerb

Mit ihrem 12. Platz im Finale der A-Pokalrunde des Landesbetriebssportverbandes Schleswig-Holstein, konnten die Bowler der SG Krummwisch als einer der Vertreter des Betriebssportverbandes Rendsburg am 09. März 1998 in Lübeck einen beachtlichen Erfolg für sich verbuchen.
Im November des vergangenen Jahres wurden die Vorrundenspiele durchgeführt. Insgesamt 34 Mannschaften spielten um die Qualifizierung für das jeweilige Finale im A-, B- und C-Pokal. Die Aufteilung für die Pokalrunden erfolgte dabei nach Spielstärke der Mannschaften. Für unsere SG Krummwisch war es bereits ein Erfolg, als sie sich mit 3.908 Pins vor den Bowlern vom Drägerwerk IV Lübeck (3.886 Pins) gerade noch als zwölfte Mannschaft für das Finale im A-Pokal qualifizieren konnte. Zum Vergleich: Der Spitzenreiter Possehl II aus Lübeck hatte 4.433 Pins erreicht, also 525 Pins mehr als unser Team.
Das ist eine Menge „Holz" und macht deutlich, daß unsere Mannschaft lediglich als Außenseiter nach Lübeck fahren sollte.

Vor diesem Hintergrund konnten unsere Spieler also ohne Druck nach Lübeck starten. Im Finale war dann wohl eine nicht zu unterdrückende Nervosität Ursache für das eher mäßige Ergebnis von 3.514 Pins in 6 Spielen. Selbst Vorzeige-Bowler Frank Markmann blieb mit 100 „Holz" unter seinem Schnitt. Dennoch, ein guter Anfang ist gemacht. Schließlich spielt die Mannschaft erst seit dem letzten Jahr im Betriebssport und stand zum ersten Mal in einem Pokalfinale.
Die Einzelergebnisse
(in Klammern die Pins):

Frank Markmann (1.041)
Klaus Quas (839)
Willi Neumann (826)
Jörg Nowaldt (808)

Dorfar

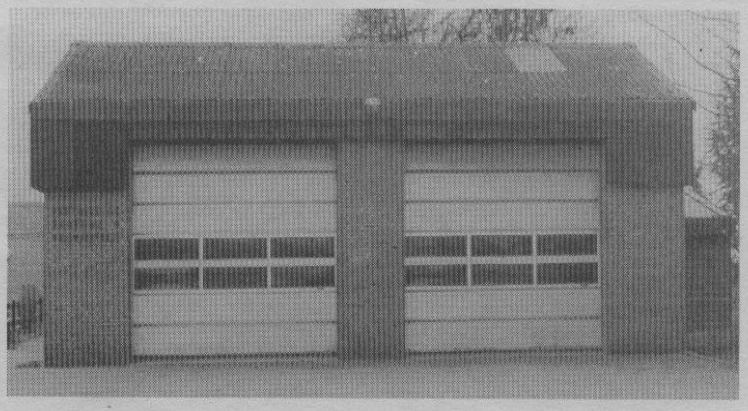
(MM) Wir kommen zurück vom Heisch und gelangen über den Eiderberg wieder nach Krummwisch. Dort machen wir Halt am Gemeindezentrum, unserer letzten Station im Ort.

Zunächst kommen wir zum Ehrenmal. Es wurde an dieser Stelle 1953 errichtet. Eine Büdelsdorfer Steinsetzerfirma hat die Anlage erstellt und die Gartenbaufirma Wackernagel die Ampflanzungen ausgeführt. Es handelt sich um fünf Gedenksteine, die durch eine Steinmauer miteinander verbunden sind. Auf dem mittleren Stein stehen die Namen der Gefallenen des Krieges 1914-1918. Links und rechts davon lesen wir die Namen der Kriegsteilmehmer aus unserer Gemeinde, die im 2. Weltkrieg, 1939-1945, ihr Leben lassen mußten. Auf dem Stein ganz rechts ist ein Gedenksatz allen Männern, Frauen und Kindern gewidmet, die auf der Flucht starben. Der kleine Stein ganz links hat noch eine Vorgeschichte. Er wurde seinerzeit umgesetzt und hier mit integriert. Dabei handelt es sich um einen Gedenkstein an den deutsch-dänischen Krieg 1864 bei den Düppeler Schanzen. Seinen ursprünglichen Platz hatte er vor der alten Schule unter einem Baum. Dort verläuft heute die Straße.

Unmittelbar neben dem Ehrenmal präsentiert sich uns das neue Feuerwehrhaus. Es wurde 1981 in fast fünfmonatiger Bauzeit fertiggestellt. Dabei erbrachten die Feuerwehrkameraden einen Teil in Eigenleistung. In dem Haus befinden sich ein Raum für zwei Fahrzeuge, ein Mannschaftsraum mit kleiner Küchenzeile und ein WC. Nach der Anschaffung der Atemschutzgeräte benötigte man dafür einen seperaten Raum zur Pflege und Aufbewahrung. Man entschloß sich, dafür einen kleinen Anbau zu erstellen. Das

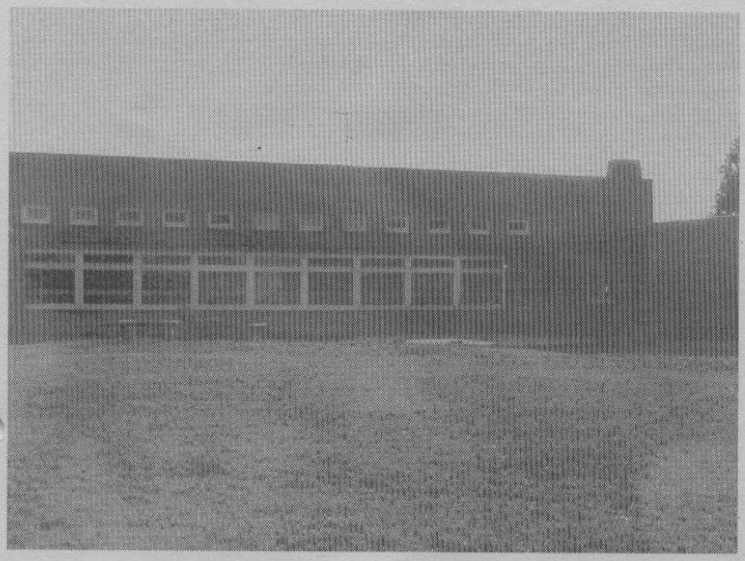
Ehrenmal im Dorfkern der Gemeinde

Gedenkstein von 1864 früher vor der alten Schule



Feuerwehrgerätehaus

sichten



Die neue Krummwischer Schule - 1964

Dörpshuus mit Schulhof

geschah im Jahre 1993.
Wenn wir jetzt einige Schritte weiter gehen, liegt etwas zurück unser heutiges „Dörpshuus". Es erfüllt die Funktion einer Gaststätte seitdem Kähler´s Gasthof geschlossen wurde.
Ursprünglich war dieses Gebäude die neue Krummwischer Schule, die erst im Mai 1964 eingeweiht worden war. Aber so „große Dinge" wie Ämterzusammenlegung und Bau einer Dörfergemeinschaftsschule in Felde brachten schon 1972 für unsere Schule das „ Aus". Die Krummwischer Grund- und Hauptschüler besuchen seitdem die Dörfergemeinschaftsschule in Felde. Daraufhin war das Gebäude mehrere Jahre an Gewerbebetriebe vermietet.
Als dann „Kähler´s Gasthof" 1986 seine Pforten schloß, entschied die Gemeindevertretung sich für die Schule als künftigen Veranstaltungsort. Der Innenraum sowie auch der Eingangsbereich wurden umgebaut und für den Zweck hergerichtet. Und seit 1987 ist das „Dörpshuus"- für diesen Namen entschied man sich nach einer Umfrage - Treffpunkt bei allen Versammlungen, Festen und privaten Feiern. Die Gemeinde hat das „Dörpshuus" einem Pächter zur Bewirtschaftung vermietet. Davor liegt der sog. Schulhof, der zuerst nur ein Bolzplatz gewesen sein soll. Heute spielt und trainiert dort die Spielgemeinschaft, aber es finden auch beispielsweise Wettkämpfe beim Kindervogelschießen und der Feuerwehr dort statt.
Das gesamte Gebiet, das ich heute beschrieben habe, war Eigentum der Gemeinde Krummwisch, einschließlich das Grundstück der Familie Witt, das östlich an den Schulhof angrenzt. Vor der Bebauung war alles an hiesige Landwirte verpachtet.

Moin,Moin,
ick bün de Krummwischer Elster!

Na, nu kenns mi all? Dat will ick woll menen. Obwohl ick över Winter soon lütt beeten unpäßlich wor. Dat keem wohl vun det komische Wedder - Regen, Frost, Regen, Frost - jümmers im Wechsel. Nur eenmol, dor gev dat richtig Snee. Dor hev ick mi ok bannig verköhlt. Un dat keem so.
Ok wenn dat schnien deit, as wenn Fru Holle all ehre Bedden untschüddeln deit, - ick mutt mien Utflöög dörch de Gemeinde don. Anners kreeg ick ja alls ni to weeten. Ick flög dörch dat Sneetrieben mit so rechten störmigen Wind, dör flög mi een Schneeflogg genau in dat rechte Oog. Man, het dat bannig weh dan. Dor ging dat nich anners, ick mütt in mien Not landen, - dor ub de Bushaltestell in Bredenbek. Jo, un wenn ick dor so am rieben wör, - ganz scheun swer segg ick di, wenn du Flögel hest, - dor kem da soon rodes Auto anförn und probeert ginirlich um de Korv no Krummwisch to komen. He föhrt gor nich to snell, ober trutzdem, he dreit sick um sien Achs. Jümmers keem de Achtersteven toerst um de Korv. Ick denk mi, dat geiht nich gut. Un richtig, he land upn Acker. He probeert eenmol, tweemol ub de Fohrbahn to komen. Ober dat geiht nich, un so höng he halv ub de Acker, un halv ob de Fohrbahn. Nix geiht mehr. Jo, denk ick, nu hest een Problem. Dor kummst du nich wedder rutt ohne Slepper oder Trekker. Over denn, ick glöv mienen Oogen nich - jo ick kun allwedder richtig kikken, ook mit mien rechte Oog, - dör keem een anner Auto um de Korv, oone een Dreier, un paarkt am Rand, een tweetes Auto ut Krummwisch paarkt up de anner Sieht. Un een drittes, hölt ook an. Un dree Lüüd steg ut, schnack nich lang, gaht to de Achtersteven un schöbt dat rode KFZ wedder up de Strat. Twee Männer un eene Fru wörn dat. De Fohrer vun dat rode Auto het sick nett bedankt, alle trüch in Ihre Auto's un föhrt wieder. Mensch, wör ick platt. De Menschenlüüd künn sick jo ünner ander hülpen! Un gaanz oohne Geld betolen und oone to strieten! Eenfach hülpen. Dat heff ick nu nich dacht, dat dat noch bi de Menschenlüüd geiht. Nee, dat mutt ick doch glicks mien Schwester vertellen, dat dat so watt noch giv, bi de Menschenlüüd. Viellich is denn jo noch so lütt beeten Hoffnung för een gode Welt för all de Menschenlüüd? Ment de Krummwischer Elster!

Tschüß, bit tum nechsten Mol!

Jahreshauptversammlung der Landjugend Krummwisch u.U. - am 25.02.1998 ab 20.^{00} Uhr

Die Landjugend hatte zur alljährlichen Jahreshauptversammlung in's Dörpshuus eingeladen. Da wie fast immer nur eine geringe Anzahl der Mitglieder um 20.^{00} Uhr erschienen war, wurde um 20.^{15} Uhr eine zweite Versammlung von der 1. Vorsitzenden Diane Sadewasser eröffnet.
An dieser Stelle vorab: die Landjugend Krummwisch u. U. hat zur Zeit 33 aktive und 51 passive Mitglieder, erschienen waren aber nur 17 Personen, einschließlich Martina Stegelmann vom Kreisvorstand. Wie immer stellt sich die Frage, wo ist der Rest? Zumindest die aktiven Mitglieder sollten sich zum Besuch dieser Veranstaltung aufmachen. Aber auch die passiven Mitglieder sollte die Zukunft der Laju am Herzen liegen, schließlich haben sie sie ja mit aufgebaut. Aber weiter geht's mit der Jahreshauptversammlung: Nach der Eröffnung verlas Carsten Schulze das Protokoll der letzten Jahreshauptversamlung vom 26. 02. 1997. Die Annahme des Protokolls erfolgte einstimmig. Der Jahresbericht, von Diane vorgetragen, beinhaltete die Aktivitäten des letzten Landjugendjahres. Es wurde besonders auf die Geburtstagsfeier zum 25-jährigen Bestehen, einschließlich der Vor- und Aufräumarbeiten, das Vogelschießen, dem Bowlen in Rendsburg, dem Schwimmen in Scharbeutz, sowie der Weihnachtsfeier hingewiesen. Dann wurde der Kassenbericht von Christian Schulze verlesen. Christian wies in diesem Zusammenhang auf eine finanziell positive Bilanz der einzelnen Feiern und Unternehmungen hin. Sönke Meyer und Sonja Behrens hatten am 24.02. die Kassenprüfung vorgenommen und keine Beanstandungen gefunden. Daraufhin beantragte Sonja die Entlastung des Vorstandes. Diese wurde wieder einstimmig erteilt. Die jetzt anstehende Wahl der Vorstandsposten wurde von Martina Stegelmann geleitet. Bereits um 21.^{00} Uhr stand der neue Vorstand fest.
1. Vorsitzende: Diane Sadewasser + Leif Eggers,
2. Vorsitzende: Carina Wollenberg + Christian Schulze, 3. Vorsitzende: Annika Uhlenhut + André Opallach, 4. Vorsitzende: Julia Gluhm + Stephan Pensch,
Kassenwart: Martin Schulze, Schriftwart: Carsten Schulze, Kassenprüfer: Claudia Dohrau + Thorsten Eggers.
Die neuen (alten) 1. Vorsitzenden bedankten sich für das entgegengebrachte Vertrauen und wollten Vorschläge für das neue Programm. In der anschließenden Diskussion ging es zunächst darum, neue Wege zu gehen. Gibt es wieder zwei Lagerfeuer? Oder ein Lagerfeuer und eine Boddelparty in Bovenau in einer Kieskuhle? Wie sieht es mit der Finanzierung dieser Vorhaben aus? Die Planung sieht folgendes vor: ein Lagerfeuer in Groß Nordsee (im Mai) und eine Boddelparty im August. Nähere Termine werden rechtzeitig (!) bekanntgegeben. Sollte es wieder eine Faschingsfeier geben? Wenn ja, für die Großen oder die Kleinen? Oder gar für alle? Hierüber konnte noch keine Einigung erzielt werden. In diesem Zusammenhang wurden die relativ schlechten Besucherzahlen der letzten Jahre bei dieser Art von Veranstaltungen erwähnt. Worauf Martina zu berichten wußte, daß alle anderen Landjugendgruppen und selbst die Kreislandjugend dieses auch leider

feststellen mußten. Die berühmt-berüchtigte Feier des Kreises wurde auch vom Tag vor Himmelfahrt auf den 05. September verschoben. Mit dieser Lösung erhofft sich der Kreisverband eine zunehmende Besucherzahl. Gefeiert wird wie schon in den letzten Jahren in einer Scheune in Nienkattbek. - Aber wieder zurück zu unserer Landjugend. Es ist eine Fahrt zum Oktober-Fest nach München, sowie eine Fahrt zu einem Landjugendfest nach Fehrmarn geplant. Das Vogelschießen und die Fahrten zum Schwimmen und Bowlen werden natürlich beibehalten. Martina Stegelmann nannte im Anschluß daran noch einige Termine des Kreis- und des Landesverbandes und stellte auch noch einmal die Zusammenarbeit mit der Rendsburger Geschäftsstelle der Landjugend dar. Schließlich gab es noch einen wichtigen Punkt - die Beiträge. Damit die Kassierer es einfacher haben, wurden (durch einstimmigen Beschluß) die Beitragssätze der einzelnen Beitragsgruppen angeglichen. Der Jahresbeitrag beträgt jetzt für alle Mitglieder 15,00 DM. Diane schloß dann die Sitzung um 22.[15] Uhr.

Beate Lemke

Bericht über die Jahreshauptversammlung der FF Krummwisch vom 16.01.1998

Zur Versammlung waren neben 33 aktiven Feuerwehrkameraden auch 5 Kameraden der Jugendwehr erstmals dabei. Außerdem konnte der Wehrführer unser Ehrenmitglied H. Witt sowie den Amtswehrführer, unsere stellvertr. Bürgermeisterin sowie Anwärter begrüßen.

In einer Schweigeminute wurde unseres verstorbenen Ehrenmitgliedes E.

Markmann gedacht.

Die Wehr umfaßt z. Zt. 38 aktive, 7 Jugend- und 92 fördernde Mitglieder. Angeschafft wurden weitere 6 Meldeempfänger. Von der Landesregierung, über den Munitionszerlegungsbetrieb, wurden uns ein 4m-Band-Funkgerät für den Unimog sowie 50 Längen B-Schlauch zur Verfügung gestellt. Verschiedene Lehrgänge auf Kreis- und Landesebene wurden besucht. Zwei Einsätze und zwei Alarmübungen sowie Sicherheitswachen kamen zum

regelmäßigen Dienst dazu.

Die Kameradschaftskasse war in Einnahme und Ausgabe ausgewogen, ein leichter Überschuß konnte erzielt werden. Dem Kassenwart und dem Vorstand wurde Entlastung erteilt.

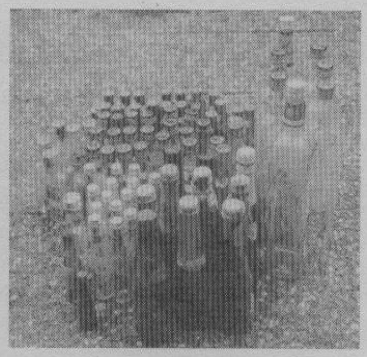
Erste Hilfe Lehrgang und Motorsägen Lehrgang sind fürs Frühjahr vorgesehen.

Zur Wahl des Wehrführers konstituierte sich ein Wahlvorstand. Die stellvertr. Bürgermeisterin las 2 Wahlvorschläge vor. Beide schlugen die gleiche Person vor, nämlich Heiko Behrens. Die Wahl ergab 29 Ja-, 1 Nein-Stimme und 3 Enthaltungen. Wir wünschen Heiko ein ungetrübtes und erbauliches Wirken zum Wohle der Wehr. Zum stellvertretenden Wehrführer wurden W. Knaack und W. Müller vorgeschlagen. Die Abstimmung ergab bei 3 Enthaltungen 14 Stimmen für W. Knaack und 16 Stimmen für W. Müller. Im zweiten Wahlgang war bei einer Enthaltung ein Patt das Ergebnis. Durch Losentscheid wurde W. Knaack gewählt. Weitere Wahlen brachten folgende Ergebnisse: Leiter der Reserveabteilung: W. Witthinrich, einstimmig. Gerätewart: C. Großer, einstimmig. Zur Wahl des Jugendwartes wurde geheime Wahl beantragt. Gewählt wurde mit 18 Stimmen O. Mews bei 3 Enthaltungen. Zum Kassenprüfer wurde F. Dohrau und zum Hauswart E. Pensch einstimmig gewählt. Allen Gewählten wünschen wir Spaß und Erfolg bei Ihrer Arbeit.

Aufgenommen in die Wehr wurden Andy Bochawski und Simon von Palubicki. Zum HFm wurden D. Behrens und zu OFm O. Mews, C. Großer, T. Markmann befördert. Die stellvertr. Bürgermeisterin beglückwünschte alle Gewählten und Beförderten. Der Amtswehrführer, K. Schmidt, dankte dem scheidenden Wehrführer H. H. Raup für 23 Jahre als Gemeindewehrführer und etliche Jahre guter Zusammenarbeit.

Pfand auf alle Pfandflaschen oder lieber Schietsammeln in Krummwisch?

Lange wurden Flaschen- bzw. Dosenpfand auf Schnapsflaschen und Bierdosen diskutiert, und es kam doch nicht. Nun wurde die Probe auf's Exempel in der Praxis gemacht. Drei Jugendliche aus der Gemeinde Krummwisch sammelten Januar diesen Jahres, angespornt durch ein „Flaschenpfand", insgesamt 94 Schnaps-Flaschen (22 Mini Flaschen grün, 34 Flachmänner, 18 Mini Flaschen weiß, 7 Korn-Buddeln und 13 sonstige Mini's) auf dem kurzen Straßenstück zwischen Bredenbek und Möglin. Da-



mit ist der Beweis also erbracht. Ein Flaschen- bzw. Dosenpfand würde seinen Zweck also erfüllen.

Ralf Meisner

Von der Kochenbruchgilde

(MM) Das Gildefest findet in diesem Jahr am 20. Juni statt. Es beginnt wie gewohnt um 12.[00] Uhr im „Dörpshuus" mit dem Königsumtrunk. Dann folgt um 13.[00] Uhr der Festumzug durch Krummwisch, und ab 14.[00] Uhr beginnt hinter dem „Dörpshuus" das Schießen um den Gildekönig und das Fischstechen um die Königinnenwürde. Zum Aufbauen des Schießstandes treffen sich die Gildebrüder am 18.06. (Donnerstag) um 18.[00] Uhr. Das Binden der Girlanden beginnt um 19.[00] Uhr am Feuerwehrhaus. Dazu wird um zahlreiches Erscheinen der Gildeschwestern besonders gebeten.

Ab 01. August

Neue Rufnummer

für

Arztnotrufzentrale

Rendsburg

(0 43 31)

2 10 70

Die diensthabende Praxis wird ab dem 01. August nicht mehr namentlich aufgeführt.

Wir gratulieren den glücklichen Eltern und wünschen den neuen Erdenbürgern viel Glück:

Lena Frederike Viertel
5.12.1997
Groß Nordsee

Josephine Brakel
22.12.1997
Groß Nordsee

Corinna Möller
8.2.1998
Klein Königsförde

Termine der Landjugend Krummwisch und Umgebung

17.04. Skat- und Kniffelabend ab ***19.30 Uhr*** im Dörpshuus in Krummwisch

29.04. Elternabend für das diesjährige Vogelschießen ***ab 20.00 Uhr*** im Krummwischer Dörpshuus

16.05. Lagerfeuer in Groß-Nordsee ab ***20.00 Uhr***

26.06. Girlandenbinden für's Vogelschießen ***ab 19.00 Uhr*** im Feuerwehrgerätehaus

27.06. Vogelschießen - ***ab 14.00 Uhr*** geht es auf der Festwiese am Dörpshuus rund.!

Der Bücherbus kommt
am 17. April
08. und 29. Mai 1998
19. Juni 1998

Haltepunkte:

Klein Königsförde
Bushaltestelle Grüner Weg
von 11.35-12.00 Uhr,
Klein Königsförde
Ecke Königsfurt/Kastanienallee
von 12.50-13.10 Uhr,
Krummwisch Dörpshuus
von 13.15-13.45 Uhr

DRK - Termine

6.April 1998
DRK- Versammlung
um 19.30 Uhr in der Gastwirtschaft Krey in Bredenbek.
Programm: Terminbesprechung und Gesprächsabend mit dem Pflegedienst „Bliev to Huus" aus Klein Königsförde

7. April 1998
DRK-Seniorenclub
um 15.00 Uhr in der Gaststätte Krey in Bredenbek.
Herr Bürgermeister Hans-Werner Hamann aus Bredenbek zeigt einen Video-Film über den Aufenthalt einer Abordnung Bredenbeker Bürger in der Partnergemeinde Walcott/Amerika.

4.Mai 1998
Radtour ins Blaue
Für „Nichtradfahrer" steht ein Fahrdienst zur Verfügung. Bei schlechtem Wetter ist ein Klönabend in der Gastwirtschaft Krey vorgesehen. Uhrzeit und Treffpunkt werden noch bekannt gegeben.

9. Mai 1998
Der DRK-Seniorenclub
Bredenbek-Krummwisch ist zum 25-jährigen Bestehen des Seniorenclubs nach Bovenau eingeladen.

15. Mai 1998, 13.00 Uhr
Fahrt zur Modenschau nach Itzehoe zu Behrens und Haltermann.

9. Juni 1998
Der DRK-Seniorenclub
unternimmt einen Ausflug nach Rendsburg. (Martje-Flor?) Uhrzeit und Treffpunkt werden noch bekannt gegeben.

Ende Juni 1998
DRK-Seniorenausflug
zur Schulauer Fähre. Zeit und Datum werden noch bekannt gegeben.

Unsere Konfirmanden 1998

Die Konfirmationen in der Bovenauer und auch in der Flemhuder Kirche finden am 26. April, 10.00 Uhr, statt.
Aus unserer Gemeinde sind in Bovenau Nils Eckmann und Dominik Rose dabei.
In Flemhude werden aus Groß Nordsee Stephanie Feldmann und Ulrike Feldmann konfirmiert.

Wir gratulieren zum Geburtstag

Otto Boldt Groß Nordsee	94 Jahre
Gertrud Rogge Groß Nordsee	86 Jahre
Herta Schmidt Krummwisch	86 Jahre
Anna Dohrau Kleinkönigsförde	84 Jahre
Katja Rösch Groß Nordsee	84 Jahre
Martin Kruse Kleinkönigsförde	80 Jahre
Christine Mohr Krummwisch	79 Jahre
Frieda Petersen Frauendamm	77 Jahre
Wilhelm Wollenberg Kleinkönigsförde	76 Jahre
Gertrud Schmook Groß Nordsee	73 Jahre
Frieda Meissner Kleinkönigsförde	70 Jahre

Spielgemeinschaft Krummwisch veranstaltet am 9.4.1998 einen Skat- und Knobelabend für . Jedermann.

Wir trauern um:

Adolf Nowald
Klein Königsförde
im März 1998

Herausgeber:
Gemeinde Krummwisch
Verantwortliche Redakteure:
Beate Lemke (bl)
Hilde Markmann (hm)
Marlene Möller (MM)
Ute Müller (um)
Satz, Druck und Gestaltung:
Computer Graphik Studio
Kathrinenstraße 20
24811 Owschlag
Telefon (0 43 36) 98 51
Telefax (0 43 36) 98 52
Dieses Mitteilungsblatt erscheint vierteljährlich.
Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe ist der 15.6.1998